



fischerei

Schweizerische Fischerei-Zeitung

Der Strömer zum Schweizer Fisch des Jahres 2010 auserwählt

Der Strömer – eine unbekannte und vom Aussterben bedrohte Fischart – ist Fisch des Jahres 2010! Der Schweizerische Fischerei-Verband (SFV) setzt mit dem Strömer einen Akzent im Internationalen Jahr der Biodiversität 2010.

Der Strömer ist klein, schlank und in der Regel 10 - 15 Zentimeter lang. Auffallend an diesem Kleinfisch aus der Familie der Karpfen sind die gelblich eingefassten Seitenlinien und die gelb-orangen Flossenansätze. Sein Lebensraum sind kühle aber nicht zu kalte, rasch strömende Bäche und Flüsse. Im öffentlichen Bewusstsein spielt der Strömer keine Rolle, selbst Fischer kennen ihn kaum und in der Gastronomie war er nie ein Thema. Der schlechte Bekanntheitsgrad ist mit ein Grund für den drastischen Rückgang des Strömers in den letzten Jah-



Klein, schlank – und unbekannt: Der Strömer soll als Fisch des Jahres 2010 mehr Anerkennung finden.

ren. Wichtigste Bedrohungsursache ist aber die Zerstörung seines Lebensraums durch Gewässerverbau, Stauhaltungen und fehlenden Geschiebetrieb, da der Strömer ein typischer Kieslaicher ist. Auch Gewässerverschmutzung und fehlende fischereiliche Bewirtschaftung spielen eine Rolle. Heute kommen grosse Strömerbestände in der Schweiz nachweislich nur

noch in der Birs, in der Thur und im Tessin vor. Ein dramatischer Rückgang des Strömers musste in fast allen Gewässern der Alpennordseite festgestellt werden. Wegen des Bestandesrückgangs und der lückenhaften Verbreitung wird er in der Roten Liste der gefährdeten Tierarten als «verletzlich» aufgeführt.

Bi.

Termine

In dieser Rubrik veröffentlichen wir Terminangaben von Anlässen des SFV und seiner Mitglieder sowie von Dritten, soweit sie von fischereilichem Interesse sind.

Termine 2010

18.02–21.02.2010
Fischen Jagen Schiessen
BEA bern expo

20.02.2010
SFV-Fachtagung
Gewässerschutz:
Wie weiter?
09.30–12.30 Uhr
BEA bern expo

27.03.2010
Präsidentenkonferenz
Solithurn

08.05.2010
SFV-Delegierten-
versammlung
10.30–16.30 Uhr
Frutigen

11.09.2010
Präsidentenkonferenz
Nachmittag

30.10.2010
SFV-Delegierten-
versammlung
Ganzer Tag

Schweiz. Fischerei-Zeitung
Kurt Bischof
Postfach 141, 6281 Hochdorf
kurt.bischof@bischofmeier.ch
Telefon 041 914 70 10
Fax 041 914 70 11

www.sfv-fsp.ch

Gewässerschutz: Wie weiter?

Bund, Kantone, Wirtschaft und Fischer sind gefordert.

Fachtagung, Samstag, 20. Februar 2010

9.30 bis 12.30 Uhr, BEA bern expo
Im Rahmen der Ausstellung «Fischen Jagen Schiessen»

Programm

Einführung

Roland Seiler, Zentralpräsident Schweizerischer Fischerei-Verband SFV

Die Initiative «Lebendiges Wasser» hat einiges bewegt...

- **Die Arbeit hat sich gelohnt** – Filippo Lombardi, Ständerat TI
- **Wir Fischer haben viel erreicht** – Martin Landolt, Nationalrat GL
- **Das Bundesamt für Umwelt plant eine rasche Umsetzung**
Siegfried Lager, Rechtsdienst Bundesamt für Umwelt

... doch jetzt liegt alles beim Vollzug

- **Die Kantone machen mit!** – Markus Züst, Regierungsrat/Präsident der RKGK
- **Die Wirtschaft wird den Auftrag erfüllen** – Heinz Karrer, CEO AXPO

Podiumsgespräch – unter der Leitung von Roland Seiler



Martin Landolt



Markus Züst



Filippo Lombardi



Siegfried Lager



Heinz Karrer

Fischer ziehen ihre Volksinitiative «Lebendiges Wasser» definitiv zurück

Jetzt ist es offiziell: Das Initiativkomitee hat kurz vor Weihnachten beschlossen, die mit 161'863 Unterschriften eingereichte Volksinitiative «Lebendiges Wasser» zurückzuziehen. Der Gegenvorschlag erlaubt diesen Schritt.

Nach dem klaren Entscheid der Delegiertenversammlung des Schweizerischen Fischerei-Verbandes im Oktober 2009 zum Rückzug der Initiative war es am Initiativkomitee, diesen Entschluss formell zu beschliessen und ihn mit den Unterschriften zu besiegeln. Deshalb wurden die Mitglieder des Initiativkomitees kurz vor Weihnachten zu einer Sitzung nach Bern eingeladen. Dabei zeigte Zentralpräsident Roland Seiler nochmals den Verlauf des komplexen politischen Prozesses auf (Schweizerische Fischerei-Zeitung und «Petri Heil» haben laufend berichtet). Ausschlaggebend war der 11. Dezember 2009, als die Vereinigte Bundesversammlung dem Gegenvorschlag «Parlamentarische Initiative Schutz und Nutzung



Nach der DV des SFV beschloss das Initiativkomitee – formell – den Rückzug der Initiative «Lebendiges Wasser»

der Gewässer» zugestimmt hat. An der Zusammenkunft in Bern war sich das Initiativkomitee einig. Die Sitzung wurde aber als wertvolle Aussprache über das politische Engagement geschätzt (siehe Statements unten). Es

bleibt jetzt noch ein – allerletzter – Vorbehalt: Der Rückzug wird erst am 1. April 2010 wirksam, wenn die Referendumsfrist der Gesetzesänderung unbenützt abgelaufen ist.

Kurt Bischof



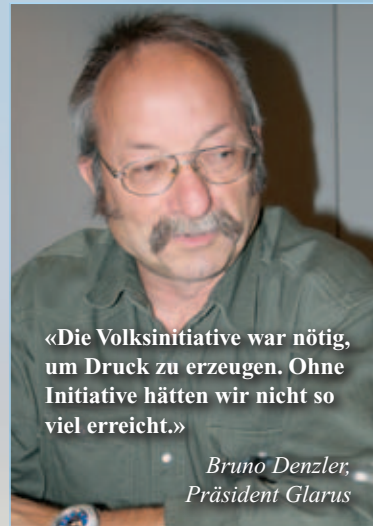
«Glücklichen Zufällen, guten Leuten im Parlament und Allianzen verdanken wir diesen Gegenvorschlag.»

Roland Seiler,
Zentralpräsident



«Der Gegenvorschlag ist so gut, dass es töricht wäre, die Initiative nicht zurückzuziehen.»

Werner Widmer,
ex-Präsident



«Die Volksinitiative war nötig, um Druck zu erzeugen. Ohne Initiative hätten wir nicht so viel erreicht.»

Bruno Denzler,
Präsident Glarus



«Es war richtig, dass wir viel Aufwand in das Lobbying für diesen Gegenvorschlag investiert haben.»

Thierry Potterat,
Zentralvizepräsident



«Ich bin jedem Einzelnen dankbar, der für unsere Initiative Unterschriften gesammelt hat.»

Tobias Winzeler,
ex-Geschäftsführer



«Wir sollten mit dem gleichen Elan gegen die Bedrohung durch die Fisch fressenden Vögel kämpfen.»

Ruedi Scherrer,
St. Gallen

Fischerei